

Gestern große Geburtstagsfeier in Neckarelz-Diedesheim

## 50 Jahre Posaunenchor Neckarelz-Diedesheim

Ein Posaunenchor dient zur Freude der Gemeinde und zur Ehre Gottes - Wechselvolle Geschichte

L.B. Neckarelz. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Neckarelz-Diedesheim feierte am gestrigen Sonntag sein 50-jähriges Bestehen. Der damalige Pfarrer Hannich war es, der den Gedanken der Gründung eines Posaunenchores unter die Jugend brachte, von ihr in jener politisch und wirtschaftlich zerrissenen Zeit eine Aufgabe zu geben, ihr musikalisches Interesse zu fördern und nicht zuletzt damit auch das Gemeindeleben zu bereichern. So fanden sich 16 junge Männer aus beiden Gemeinden zur Gründungsversammlung zusammen. Von diesen 16 Gründungsmitgliedern sind heute noch Friedrich Diemer, Diedesheim; Kurt Haas, Neckarelz; Otto Leutz, Neckarelz; Alfred Liintz, heute Pforzheim; Philipp Schweikert, Neckarelz; Kuno Seußler, Diedesheim und Heinrich Siefert; heute Neckar-gemünd am Leben. Verstorben sind Emil Alfeld, 1. Dirigent, Neckarelz; Hans Seußler, Edmund Hofmann, Jakob Vierling, alle aus Diedesheim, und Heinrich Frey aus Neckarelz. Gefallen sind Fritz Huther, Hermann Leutz, Eugen Heiß und Johann Vogt, alle aus Neckarelz und Edmund Eberhard von Diedesheim. Chorleiter wurde Emil Alfeld, der im Musikleben der näheren und weiteren Umgebung einen guten Ruf genoß und den Chor auch bald auf ein beachtliches Niveau brachte. Pastor Johannes Kuhlo, einer der Väter der kirchlichen Posaunenhöre, nahm sich gleich nach der Gründung tatkräftig des jungen Posaunenchores an und führte in Neckarelz eine Bläserwoche durch.

Die Proben fanden zunächst im Schulhaus statt, später wurden sie in das inzwischen enbaute Gemeindehaus verlegt. Ge-

spielt wurde zu vielerlei Anlässen wie zu Neujahr vom Kirchturm, bei den Auferstehungsfeiern auf dem Friedhof, zur Bereicherung der Festgottesdienste und bei goldenen Hochzeiten. Auch mancher betagte Mitbürger wurde mit einem Geburtstagsständchen erfreut. Die Geselligkeit mit anderen Posaunenhören wurde ebenfalls gepflegt; es wurde gemeinsam musiziert und sogar mit Erfolg die Posaunenchor-tage in Pforzheim und Karlsruhe besucht. Unter der Leitung von Emil Alfeld war der Chor so gut geschult, daß 1932 sogar ein Auftritt im Rundfunkvorgesehen war, der dann allerdings durch die nachfolgenden politischen Ereignisse vereitelt wurde. Damals begann auch für den Chor eine wenig positive Zeit, bis ihn der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges durch die Einberufung der Bläser zum Militärdienst zerstreute.

Nach Kriegsende wurde ein neuer Anfang versucht. Viele Bläser waren nicht mehr aus dem Krieg zurückgekommen. Trotzdem ging es unter der erneuten Leitung von Emil Alfeld bald wieder aufwärts. Der nächste Dirigent war Herbert Pietsch, den später Pfarrer Otto Albrecht,

der gleichzeitig Bezirkschorleiter und Mitglied des Landesarbeitskreises war, ablöste. Nach dessen allzufrühem Tod übernahm Dieter Albrecht die Leitung und seit 1966 wird der Chor von Vermessungsdirektor Dietrich Reger aus Diedesheim mit Tatkraft und viel Liebe zur Sache geleitet. Das treueste Mitglied des Chors war Fritz Holzmann; er wirkte aktiv von den frühesten Anfängen bis er 1967 aus gesundheitlichen Gründen ausschied. Derzeit besitzt der Posaunenchor Neckarelz-Diedesheim 22 aktive Bläser und einen Nachwuchsbläser, der noch in Ausbildung, ist.

Nach den Worten von Pastor Johannes Kuhlo ist ein Posaunenchor der Chor, der zur Ehre Gottes, zur Erbauung der Gemeinde und zur Freude der Bläser und Sänger dient. An 15 Stellen der Bibel sei von Posaunen die Rede. Eine davon ist in Psalm 150, dort werde sogar der Auftrag zum Lobpreis mit Posaunen erteilt: „Lobet den Herrn in seinem Heiligtum, lobt ihn in der Feste seiner Macht, lobet ihn mit Posaunen“. So will sich auch der Posaunenchor Neckarelz-Diedesheim verstanden wissen.

ALBRECHT

